REISEINFORMATION

WANDERN IN DEN DOLOMITEN - BUSREISE ITALIEN / TRENTINO

Der Sommer in den Dolomiten ist vielfältig, abwechslungsreich und aussichtsreich: jede Unternehmung wird von einem spektakulärem Dolomiten-Panorama begleitet. Genießen Sie den Sommer in den Dolomiten, erleben Sie die traumhafte Kulisse und Naturwelt der Dolomiten und behalten Sie die einzigartige Schönheit der Dolomiten in Erinnerung!

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Ihre Reise beginnt in den Morgenstunden wo Sie am späteren Vormittag die 3 Zinnen sind eines der bekanntesten Wahrzeichen der Dolomiten und Südtirols. Die imposanten Berge mit ihren markanten Felsformationen erreichen. Hier haben Sie die erste Möglichkeit an einer Wanderung teilzunehmen. Oder Sie genießen das herrliche Bergpanorama und den Misurinasee. Mit schon etwas Bergluft geschnuppert geht es um 15:00Uhr weiter nach Pozza di Fassa. Hotelbezug und Abendessen im Hotel .

2. Tag: Gut gestärkt geht es zur Wanderung "Rosengarten" Von Vigo di Fassa aus bringt uns die Rosengarten Seilbahn (Funivia del Catinaccio) auf 2.000 m Meershöhe, auf die Wiesen der kleinen Hochfläche ober dem Vajolet-Tal. Der Weg Nr. 545 führt, vorbei an der Negritella Hütte, in Richtung Süden. Es geht durch den Wald, dann um ein paar steile Felswände herum, bis zu den Wiesen der Vael Alm. Wir folgen aber nicht den Wegweisern zur "Malga Vael", sondern zur Vael Hütte (Rifugio di Vael), die etwas höher liegt. Das letzte Stück Weg bis zur Schutzhütte ist der einzige nennenswerte Anstieg auf der gesamten Wanderstrecke, der uns ein wenig zu Schwitzen bringt. Die Hütte und die nahe Baita Marino Pederiva liegen auf rund 2.280 m, dies ist der höchste Punkt der Wanderung. Wir befinden uns direkt unter der 2.806 m hohen Rotwand (Roda di Vael). Nach einer Pause geht es am Weg SAT 549 in Richtung Paolina Hütte weiter. Unter uns der Karerpass. Hier steht auch ein gigantischer Bronzeadler, der zu Ehren des Tourismuspioniers Theodor Chrstomannos aufgebaut wurde. Weit ist es nicht mehr bis zur Paolinahütte (Weg Nr. 539), die sich auf der Südtiroler Seite des Rosengarten befindet (Gemeinde Welschnofen). Der Rückweg erolgt auf derselben Route. Abendessen im Hotel.

3. Tag: Nach dem Frühstück gut gestärkt geht es mit dem Bus nach Canazei um die Wanderung Schwierigkeitsgrad "MIttel" von Bindelweg zum Fedeia See. Ladinisch auch unter dem Namen "Viel del Pan" (Brotweg) bekannt und so markiert, folgt er dem etwa 2.400 m hohen "kleinen" Kamm zwischen Sella und Marmolada. Wir starten in Canazei und nutzen die Belvedere-Kabinenbahn, die uns bis nach Pecol bringt. Von dort aus würde eine Seilbahn bis hoch zum Col dei Rossi fahren, aber diese letzten 400 m Steigung möchten wir lieber erwandern. Die Landschaft hier unter dem Pordoi-Joch ist von Almwiesen geprägt. Die süßen Murmeltiere, die hier ihre Gänge graben, scheinen Wanderer gewöhnt zu sein und lassen uns recht nahe heran kommen, bevor sie in ihrem Bau verschwinden.Parallel zu Downhill-Bike-Piste geht es recht steil hoch, über Blumenwiesen und mit Sicht auf Sella und Langkofelgruppe. Dass die Wolken die Sonne immer wieder verdecken, ist ein Segen, der den Aufstieg weniger schweißtreibend macht. Am Col dei Rossi angekommen, ist die Aussicht wirklich der Hammer. Rosengarten, Platt- und Langkofel, Sella und natürlich die Marmolada mit dem Gran Vernel. Hier beginnt der eigentliche Bindelweg, der als Fahrweg zuerst bis zur Viel del Pan-Hütte führt. Von dort aus geht es dann über einen Wanderpfad weiter in Richtung Fedaiapass. Es lohnt sich, den Weg ein Stück zum Sass Capel hoch zu gehen, von der Kammhöhe aus kann man herrlich auf die Sellagruppe und die Gipfel von Alta Badia (Fanesgruppe) blicken. Auf der anderen Seite steht der mächtige Marmolata-Gletscher und darunter der blaue Fedaia-See. Dort endet auch der Bindelweg. Der Abstieg zum Passo Fedaia verlangt doch ein wenig Trittsicherheit, um auf den engen Serpentinen durch die steilen Wiesenhänge nicht auszurutschen. Unten angekommen, wird Sie der Bus für die Rückreise zum Hotel erwarten. Eine Gute Stärkung im Hotel erhalten Sie im Rahmen Ihrer Halbpension.

4. Tag: Gut gestärkt nach dem Frühstück treten Sie die Rückreise an, wo Sie sicher noch bei dem einen oder anderen Aussichtspunkt an der Dolomitenstraße einen Fotostopp machen werden.

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

weitere Eintritte Kurtaxe

Bei dieser Reise ist Wanderbekleidung erforderlich.

STÄDTE

Dolomiten

DOLOMITEN

Die Dolomiten sind eine Gebirgskette der südlichen Kalkalpen, werden aber auch den Südalpen zugerechnet. Sie verteilen sich auf die Regionen Venetien und Trentino-Südtirol in Italien bzw. – zu etwa gleichen Teilen – auf die Provinzen Belluno, Südtirol und Trentino. Seit 2009 gehören Teile der Dolomiten zum UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten. Höchster Berg der Dolomiten ist die Marmolata mit 3342 Metern Höhe.

Weitere bekannte Gipfel oder Massive sind die Drei Zinnen, die Sella, der Rosengarten, der Schlern, die Geisler und der Langkofel. Die Abgrenzung der Dolomiten wird verschieden gehandhabt. Nach herkömmlichem Verständnis werden sie im Norden durch das Pustertal, im Osten durch das Sextental, den Kreuzbergpass und Piave, im Süden wiederum durch den Piave, die Linie Feltre-Genebe/Enego und das Valsugana, und im Westen durch die Täler von Etsch und Eisack begrenzt. Nach der Alpenvereinseinteilung der Ostalpen zählen die westlichen, zur Etsch hin gelegenen Gebirgsgruppen der Fleimstaler Alpen und Vizentiner Alpen nicht mehr zu den eigentlichen Dolomiten. Dafür umfasst diese Gruppe auch Berge bis zum südlichen Alpenrand, die sonst entweder zu den Vizentiner oder denBelluneser Voralpen zählen.

Daneben werden auch die Berge und Täler östlich des Piave, wie Friauler Dolomiten, Val Montanaia, Cima dei Preti, Monte Duranno oder Col Nudo, zu den Dolomiten gezählt; teilweise auch die Kalkberge westlich der Etsch, welche als Brenta (Dolomiti di Brenta, Brentaner Dolomiten) bezeichnet werden. Im Folgenden wird der Begriff aber auf die Berge zwischen Etsch und Piave beschränkt.Weder die nahen Lienzer Dolomiten, noch die Unterengadiner Dolomiten, gehören zu den Dolomiten: Sie sind nur aufgrund der morphologischen Ähnlichkeit so benannt, gehören aber zu anderen Deckensystemen.

Pozza di Fassa

AUSFLUGSZIELE

Dolomiten

DOLOMITEN

Die Dolomiten sind eine Gebirgskette der südlichen Kalkalpen, werden aber auch den Südalpen zugerechnet. Sie verteilen sich auf die Regionen Venetien und Trentino-Südtirol in Italien bzw. – zu etwa gleichen Teilen – auf die Provinzen Belluno, Südtirol und Trentino. Seit 2009 gehören Teile der Dolomiten zum UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten. Höchster Berg der Dolomiten ist die Marmolata mit 3342 Metern Höhe.

Weitere bekannte Gipfel oder Massive sind die Drei Zinnen, die Sella, der Rosengarten, der Schlern, die Geisler und der Langkofel. Die Abgrenzung der Dolomiten wird verschieden gehandhabt. Nach herkömmlichem Verständnis werden sie im Norden durch das Pustertal, im Osten durch das Sextental, den Kreuzbergpass und Piave, im Süden wiederum durch den Piave, die Linie Feltre-Genebe/Enego und das Valsugana, und im Westen durch die Täler von Etsch und Eisack begrenzt. Nach der Alpenvereinseinteilung der Ostalpen zählen die westlichen, zur Etsch hin gelegenen Gebirgsgruppen der Fleimstaler Alpen und Vizentiner Alpen nicht mehr zu den eigentlichen Dolomiten. Dafür umfasst diese Gruppe auch Berge bis zum südlichen Alpenrand, die sonst entweder

zu den Vizentiner oder denBelluneser Voralpen zählen.

Daneben werden auch die Berge und Täler östlich des Piave, wie Friauler Dolomiten, Val Montanaia, Cima dei Preti, Monte Duranno oder Col Nudo, zu den Dolomiten gezählt; teilweise auch die Kalkberge westlich der Etsch, welche als Brenta (Dolomiti di Brenta, Brentaner Dolomiten) bezeichnet werden. Im Folgenden wird der Begriff aber auf die Berge zwischen Etsch und Piave beschränkt.Weder die nahen Lienzer Dolomiten, noch die Unterengadiner Dolomiten, gehören zu den Dolomiten: Sie sind nur aufgrund der morphologischen Ähnlichkeit so benannt, gehören aber zu anderen Deckensystemen.

Misurina See

Der Misurinasee (italienisch Lago di Misurina) ist ein vielbesuchter See in den Dolomiten in der Provinz Belluno in Italien. Der 1756 m hoch gelegene See ist vom Südwesten von Cortina d'Ampezzo, vom Höhlensteintal im Norden oder von Auronzo di Cadore, zu dessen Gemeindegebiet der See gehört, im Osten erreichbar. Er ist umgeben von den Felsmassiven der Drei Zinnen, dem Monte Piana, der Cadini-Gruppe, dem Monte Cristallo und weiter im Süden von Marmarole und Sorapiss. Das Westufer ist von den Hotels der Siedlung Misurina gesäumt. Die maximale Tiefe des Sees beträgt 5 m.Der See war im Jahre 1956 Austragungsort der Eisschnelllaufwettbewerbe der Olympischen Winterspiele.

LÄNDER

Italien

Italien ist ein faszinierendes Land in Südeuropa, das für seine reiche Geschichte, beeindruckende Kunst, köstliche Küche und atemberaubende Landschaften bekannt ist. Typische Merkmale Italiens sind die vielfältigen Regionen, die jeweils ihre eigenen Traditionen, Dialekte und kulinarischen Spezialitäten haben. Von den romantischen Kanälen Venedigs über die antiken Ruinen Roms bis hin zu den malerischen Hügeln der Toskana und den traumhaften Stränden der Amalfiküste bietet Italien eine Vielzahl von Erlebnissen für Reisende.

Die offizielle Sprache in Italien ist Italienisch, und in einigen Regionen werden auch andere Sprachen und Dialekte gesprochen, wie zum Beispiel Deutsch in Südtirol oder Französisch in Aostatal.

Wichtige Informationen für Besucher:

- **Telefonische Ländervorwahl:** +39
- **Währung:** Euro (EUR)
- **Allgemeine Notrufnummern:**
    - Polizei: 112
    - Feuerwehr: 115
    - Rettungsdienst: 118
- **Einreisebestimmungen:** Bürger der EU benötigen für die Einreise nach Italien lediglich einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Für Bürger aus anderen Ländern können unterschiedliche Visa- und Einreisebestimmungen gelten, daher ist es ratsam, sich vor der Reise über die spezifischen Anforderungen zu informieren.

Übersetzungen in die Landessprache:

- "Hallo, guten Morgen" – „Ciao, buongiorno“
- "Was kostet das?" – „Quanto costa?“
- "Prost" – „Salute“
- "Gute Nacht" – „Buona notte“
- "Mir geht es nicht gut" – „Non mi sento bene“

Italien ist ein Land voller Charme und Vielfalt, das eine reiche kulturelle Erbschaft und eine lebendige Gegenwart bietet. Es ist ein ideales Reiseziel für alle, die die Schönheit, die Geschichte und die kulinarischen Köstlichkeiten Europas entdecken möchten.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

Download Reisecheckliste

REISECHECKLISTE

Was im Vorhinein zu beachten ist:

- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)
- E-Card
- Allergie-/Impfpass
- Kreditkarte/ Bankomatkarte
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Bei längeren Reisen Post umleiten lassen
- Urlaubs-Adresse hinterlassen

Tipps und Tricks fürs Packen:

- Schwere Sachen nach unten
- Wettervorhersage checken
- Gepäck beschriften (am besten mit Gepäckanhänger)

Der Handgepäcks-Check:

- Tickets & Reiseunterlagen
- Reisepass, Personalausweis, Führerschein
- Bargeld, Kreditkarte, Bankomatkarte
- Stift, Notizblock
- Kaugummi/Tabletten (Reiskrankheit)
- Allergie-/Impfpass, E-Card
- Handy

Hygiene/Apotheke:

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- (Sonnen-)Brille, Ersatzbrille / Kontaktlinen
- Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät)
- Nackenkissen
- Taschenschirm
- Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- Eventuell: z.b. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre, Reiseführer, Stadtführer usw.
- Bei Zwischennächtigung (Fähre) eigenes Handgepäck (notwendige Kleidung, Toilettenartikel), Hauptkoffer verbliebt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

https://www.bmeia.gv.at/reise-services/